

## ANLEITUNG ZUR ERSTELLUNG VON STANZ- UND PRÄGEFORMEN

Verwenden Sie bitte ein vektorbasiertes Layout- oder Grafikprogramm (z.B. Adobe InDesign oder Illustrator) für die Erstellung der Werkzeugformen! Pixeldateien aus Bildbearbeitungsprogrammen wie Photoshop sind generell ungeeignet, diese können für die Erstellung des Werkzeugs leider nicht ausgelesen werden.

Die Werkzeugkontur bzw. Prägefläche legen Sie bitte immer als Volltonfarbe mit 100% Tonwert an. Es sind keine Effekte (Schlagschatten, Verläufe u.ä.) möglich!

Legen Sie die Werkzeugformen bitte immer auf Ihr Motiv. Nur so lässt sich der passgenaue Stand gewährleisten und kann entsprechend gut überprüft werden!

Wenn die Formen aus mehreren Objekten zusammengesetzt sind, müssen diese zu einer geschlossenen Form ohne Überlappungen zusammengefasst werden (z. B. über den Pathfinder)!

### Heißfolienprägung

Die Eigenschaften der Heißfolienprägung sind absolute Deckkraft bei hundertprozentiger Farbdichte und seine ebene Oberfläche. So kann man den Unterschied zum Offsetdruck tatsächlich fühlen. Beim Folienprägedruck wird die Folie mit Hilfe einer Prägeform unter Hitze von einer Trägerfolie auf den Bedruckstoff gepresst. Die Heißfolienprägung entfaltet ihre Wirkung am besten bei Metalltönen wie Gold und Silber, diese beiden sind im Shop direkt auswählbar. In Ihren Daten muss der Stand, die Größe und das Motiv genau definiert sein. Andere Folienfarben können Sie natürlich bei uns individuell anfragen, außerdem in entsprechenden Folienfächern vorher anschauen.

Benennung: **HFgold, HFsilber, HFlaser**

Vektordaten

Schriften in Pfade konvertieren, negativ ausgesparte Elemente

mind. 0,56 mm (1,5 Pt), positive ausgesparte Elemente mind. 0,3 mm (0,8 Pt)

### Blindprägung

Nicht immer bedarf es Farbe, um erstaunliche Effekte zu erreichen. Eine große Stärke der Blindprägung ist die haptische Faszination. Wir prägen Ihr Motiv einstufig. Überdies bietet sich eine Kombination von Blindprägung und Heißfolienprägung an. In Ihren Daten muss der Stand, die Größe und das Motiv genau definiert sein.

Benennung: **BlindPraeg**

Vektordaten

Schriften in Pfade konvertieren, negativ ausgesparte Elemente

alle Elemente nicht kleiner als 0,56 mm (1,5 Pt)

### Stanzen

Ihnen stehen unterschiedliche Stanzformen zur Verfügung. Diese Daten dürfen nicht skaliert werden! Platzieren Sie unsere Datei in Ihrem Layoutprogramm. Die Stanzform muss in Ihrem PDF enthalten sein. Überdies können Sie Ihre eigene Form layouten. Wir fertigen dann aus Ihren Daten eine Stanzform an. Mit diesem Werkzeug können wir Ihr Produkt anstanzen oder durchstanzen. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit innerhalb einer Form Elemente zu nutzen oder zu perforieren. Nutlinien kennzeichnen Sie bitte mit einer gestrichelten Linie in der von Ihnen angelegten Volltonfarbe stanzen. Perforationslinien sollten mit einer weiteren Volltonfarbe perforieren definiert werden.

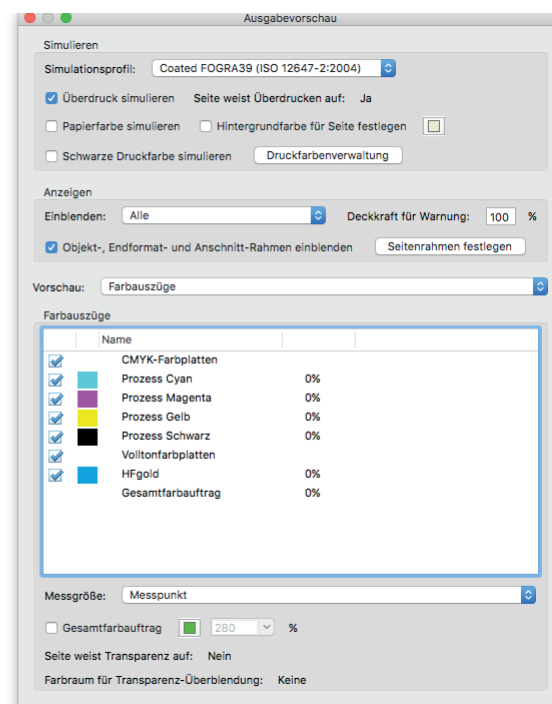
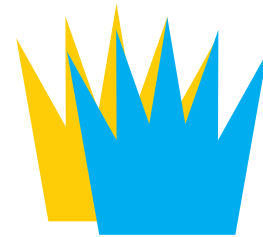
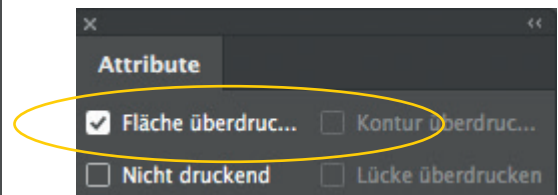
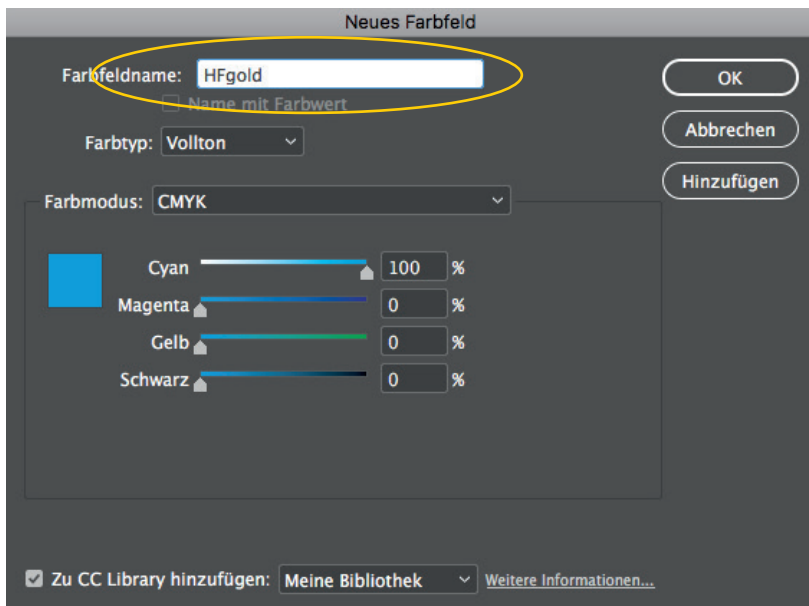
Benennung: **stanze**

Vektordaten

Kontur mit 0,25Pt

## PRÄGEFORMEN IM GRAFIKPROGRAMM ANLEGEN

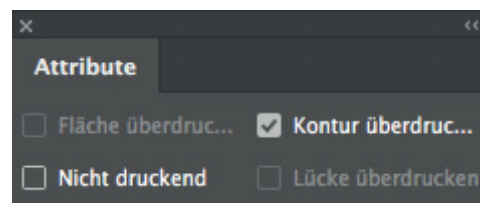
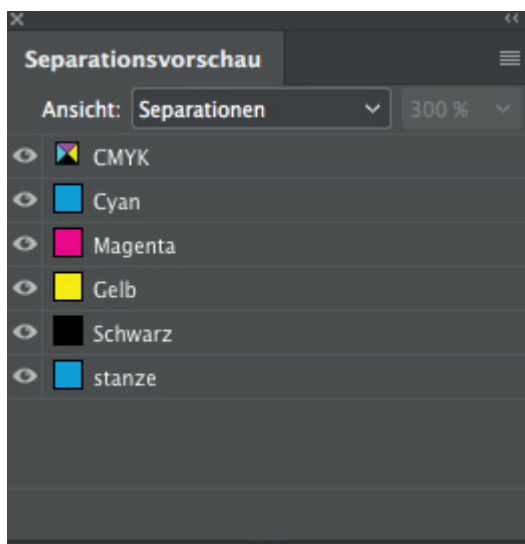
1. Farbe im Grafik- oder Layoutprogramm neu anlegen. Als Name entsprechend des Auftrags für diese neue Farbe **BlindPraeg** bzw. **HFgold**, **HFsilber** oder **HFlaser** definieren.
2. Die zu prägende Form als Vektorfläche anlegen. Keine Kontur definieren! Die Fläche auf „überdrucken“ setzen. Der Fläche die Farbe „prägung“ zuweisen, Schriften unbedingt in Pfade umwandeln!
3. Bei der PDF-Erstellung in den Farbeinstellungen die Farben nicht ändern. Die Praegeform ist dann im fertigen PDF als zusätzliche Farbe vorhanden. In der Separations-/Ausgabevorschau im Acrobat noch einmal kontrollieren, ob die Fläche wie gewünscht auf dem Motiv liegt und auf überdrucken steht.



## STANZFORMEN IM GRAFIKPROGRAMM ANLEGEN

Eine Stanzkontur sollte so einfach wie möglich gehalten werden. Kleine Details sind produktionstechnisch nicht darstellbar. Bei komplexen Konturen können Zusatzkosten für die Werkzeugherstellung anfallen. Der Abstand zwischen zwei Stanzlinien sollte mindestens 4mm betragen.

1. Farbe im Grafik- oder Layoutprogramm neu anlegen. Als Name entsprechend des Auftrags für diese neue Farbe **stanze** definieren.
2. Die zu stanzende Form als Kontur anlegen. Die Konturstärke sollte 0,25 Punkt betragen. Die Kontur auf „überdrucken“ setzen. Der Kontur die Farbe „**stanze**“ zuweisen, die Füllung bleibt ohne Farbe! Schriften unbedingt in Pfade umwandeln! Flächen, die bis an die Stanzkontur gehen, müssen 2 mm über die Stanzkontur hinaus angelegt werden, um Blitzer zu vermeiden!
3. Bei der PDF-Erstellung in den Farbeinstellungen die Farben nicht ändern. Die Prägeform ist dann im fertigen PDF als zusätzliche Farbe vorhanden. In der Separations-/Ausgabevorschau im Acrobat noch einmal kontrollieren, ob die Fläche wie gewünscht auf dem Motiv liegt und auf überdrucken steht.



STANZKONTUR  
ANSCHNITT

